

INFORMATION FÜR DIE PRESSE

BRIGITTE KOWANZ

26. März bis 30. April 2010

Eröffnung: Samstag, 27. März, 12 Uhr



Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure

Die Kunst von Brigitte Kowanz (*1957 in Wien) zeichnet sich durch eine differenzierte und hochreflexive Auseinandersetzung mit sprachlichen Zeichensystemen im flüchtigen, körperlosen Medium des Lichts aus.

Im Zentrum aller Werke unserer Ausstellung stehen Worte in der individuellen Handschrift der Künstlerin. Mit ihren gestisch-expressiven Lineaturen und Schleifen ist diese nicht auf unmittelbare Lesbarkeit der sprachlichen Botschaft ausgerichtet. Der Sinn der Worte erscheint kodiert, das Geschriebene wird zum Schriftbild, dessen Bedeutung sich nur demjenigen erschließt, der mit der Handschrift der Künstlerin vertraut ist.

In meiner Galerie präsentieren wir ab dem 26. März 2010 drei Werkgruppen, die auf unterschiedliche Weise mit Sprache und Licht arbeiten. Die erste umfasst wandbezogene Vitrinen und frei im Raum stehende Kuben aus Spiegelglas. Die Kombination von weißen oder farbigen Neoelementen mit Ein- und Zweiwegspiegeln lässt die fest umrissenen Spiegelglaskörper durchlässig und körperlos erscheinen. Die Grenzen zwischen Innen und Außen lösen sich auf, statt auf einen greifbaren Gegenstand blickt der Betrachter über eine endlose Folge von Spiegelungen und Gegenpiegelungen in die unendlich wirkende Tiefe eines virtuellen Raumes: „Das Licht der Zeichen und Codes wird in die Tiefe gelenkt und ist raumbildendes Element und Informationsträger gleichzeitig. ... Der Spiegel trennt und verbindet fiktiven und realen Raum, Grenzen lösen sich auf, Möglichkeitsräume und Experimentierfelder entstehen und bilden Übergänge vom Faktischen zum Möglichen. Die Skulptur löst sich in Prozesse auf und bildet ein transmediales Netzwerk.“ (Brigitte Kowanz)

Worte in der ausdrucksstarken Handschrift der Künstlerin bilden auch den Ausgangspunkt der beiden anderen Werkgruppen unserer Ausstellung: als freie Handschriften in weißen oder farbigen Neonröhren, die an der Wand montiert werden und von dort ihr Licht in den Raum verströmen, sowie in ihrer neuesten Werkgruppe als so genannte „Speechbubbles“. Die Form dieser monochromen, unregelmäßig geformten Gebilde aus lackiertem Holz erinnert an Farbkleckse und ergibt sich aus den Umrisslinien der Schriftzüge. Die zuvor grafischen Linien verschwinden, es bleiben abstrakte, mittels LED-Lichtern indirekt beleuchtete Farbflächen, die mit geringem Abstand vor der Wand schweben.

Brigitte Kowanz stellt extensiv in Österreich, im europäischen Ausland sowie in den USA aus. Das Wiener MUMOK ehrt sie von Juni bis Oktober 2010 mit einer bedeutenden Retrospektive. Im vergangenen Jahr wurde sie mit dem Großen Österreichischen Staatspreis 2009 ausgezeichnet.

Bildmaterial zur Ausstellung entnehmen Sie bitte dem Pressebereich unserer Homepage: www.ruzicska.com/press. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Bilder auch gerne per E-Mail zu. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Dr. Tilman Treusch und ich gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf Ihre Berichterstattung und grüße Sie herzlich aus der Faistauergasse!

Nikolaus Ruzicska

GALERIE NIKOLAUS RUZICKA
FAISTAUERGASSE 12 5020 SALZBURG AUSTRIA
T +43 662 630 360 F +43 662 630 360 60
SALZBURG@RUZICKA.COM
WWW.RUZICKA.COM